

Jahresbericht 07

Liebe Leserin, lieber Leser

Mit der Unterzeichnung des neuen Leistungsauftrags 2008-2011 im Mai 2007 wurde ein langer und aufwändiger Evaluationsprozess mit einem klaren Bekenntnis der Kantone zur WBZ als überkantonal tätiger EDK-Institution erfolgreich abgeschlossen. Damit die drei im Vertrag umschriebenen Leistungsbereiche der WBZ – Weiterbildung, Dienstleistungen und Wissensmanagement – effektiv und effizient realisiert werden können, hat die WBZ strukturelle und organisatorische Anpassungen eingeleitet, die 2008 wirksam werden.

Wir freuen uns, Ihnen die Ergebnisse des Jahres 2007 (Resultate und laufende Projekte) zu präsentieren, und möchten bei dieser Gelegenheit allen danken, die zum Gelingen der zahlreichen Projekte beigetragen haben.

Martin Baumgartner, Direktor WBZ

Sarah Kontos, Responsable du Bureau du CPS en Suisse romande

WEITERBILDUNG

Resultate 2007

Die WBZ erfüllte im Jahr 2007 ihren Auftrag als Anbieterin, Vermittlerin und Koordinatorin von Weiterbildung auf der Sekundarstufe II vollumfänglich.

Im Jahr 2007 organisierte sie allein und in Zusammenarbeit mit Partnern 106 Veranstaltungen (131 im Vorjahr) wie Kurse, Foren, Tagungen, Kongresse und Zusatzausbildungen, an denen 1659 (2744) Personen teilnahmen, davon 55% Männer und 45% Frauen. Die geringere Zahl der Teilnehmenden gegenüber dem Vorjahr lässt sich mit der ebenfalls geringeren Anzahl Veranstaltungen und dem Fehlen von Anlässen zu Brennpunkt-Themen erklären. Nachfolgend seien ein paar besonders erwähnenswerte Veranstaltungen genannt:

■ Im Januar 2007 feierte das von der WBZ und dem EHB getragene Gender-Forum sein zehnjähriges Jubiläum mit der Veranstaltung «Tabu Gender – Irritationen und Perspektiven» in Zollikofen, Bern.

■ Im März 2007 versammelten sich 82 Lehrpersonen zum 8. Netztag «Immersion» in Basel.

■ Ebenfalls im März 2007 fand der 5. Netztag «ictgymnet» mit 47 Teilnehmenden aus 15 Kantonen in Zürich statt.

■ Im Mai 2007 nahmen über 80 Personen, davon 11 im Rahmen eines Europarat-Programms, an der dreitägigen Veranstaltung «Cinéma et enseignement de l'histoire» in Lausanne teil. Organisiert wurde der Anlass von der Westschweizer Gruppe für Fachdidaktik Geschichte.

Für **Zusatzausbildungen** im Zusammenhang mit Schulleitungs- oder Spezialfunktionen arbeitete die WBZ mit Institutionen der Tertiärstufe zusammen:

■ Der zweite Durchgang des Westschweizer Lehrgangs «**Qualification des responsables de la formation continue**» ging im November 2007 zu Ende. Der vom Schweizerischen Verband für Weiterbildung SVEB anerkannte Lehrgang wurde in Kooperation mit dem EHB durchgeführt.

■ Im September 2007 nahmen 27 Personen (davon 6 aus der Sekundarstufe II) den Zertifikatslehrgang «**Pädagogischer ICT-Support**» PICTS in Angriff. Die WBZ engagiert sich in diesem Lehrgang gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz, der Pädagogischen Hochschule Zürich und der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen (weitere Informationen auf www.picts.ch).

■ 14 Schulleitungsmitglieder nahmen am viertägigen, durch das Institut für Wirtschaftspädagogik der Universität St. Gallen (HSG) und die WBZ organisierten Einführungskurs «**Starter Kit**» teil.

Laufende Projekte

Neugestaltung der fachorientierten Weiterbildungskurse

■ Um das fachorientierte Weiterbildungsangebot bestmöglich auf die Bedürfnisse der Lehrpersonen auszurichten, führte die WBZ 2007 eine breit angelegte Befragung durch und bildete den Ergebnissen entsprechend eine Gruppe mandatiertes Fach- und

Themendelegierter. Diese Gruppe hat sich anlässlich des WBZ-Netztags vom 3. September 2007 in Olten erstmals versammelt und zeichnet ab 2008 für die Auswahl und Produktion der Kurse verantwortlich.

■ Eine Projektgruppe der WBZ und des EHB hat einen Qualitätsrahmen für das Angebot der fachorientierten Weiterbildung entwickelt und ein Konzept zur Qualifikation bzw. Anerkennung der Qualifikation von Kursleitenden ausgearbeitet. Die Umsetzung dieser Kriterien erfolgt ab 2008.

Kaderprogramm

■ Die WBZ und das Institut für Wirtschaftspädagogik der Universität St. Gallen (HSG) haben 2007 ihre langjährige Zusammenarbeit vertraglich besiegelt. Als erstes Resultat dieses Vertragsabschlusses erarbeitete eine gemeinsame Arbeitsgruppe ein kohärentes Weiterbildungs- und Beratungsangebot «Schulen führen und entwickeln» für Kaderpersonen der Sekundarstufe II und der Tertiärstufe. Das Programm besteht aus zwei modular aufgebauten CAS-Lehrgängen (darunter der bewährte Schulleitungslehrgang) sowie aus Kursen und einem Beratungsangebot für Führungspersonen.

DIENSTLEISTUNGEN

Resultate 2007

Beratung, Begleitung, Evaluation

■ 2007 beriet und begleitete die WBZ 12 Schulen der Sekundarstufe II in verschiedenen Projekten, insbesondere im Bereich der Qualitätsentwicklung. Darüber hinaus beteiligte sie sich im Auftrag der IFES (Interkantonale Fachstelle für Externe Schulevaluation auf der Sekundarstufe II) an 4 externen Evaluationen von Schulen der Sekundarstufe II.

■ Die Schweizerische Nationalbank hat das EHB und die WBZ mit der Leitung einer Gruppe von Lehrpersonen beauftragt, die das neue Bildungsangebot www.iconomix.ch der Nationalbank evaluieren. Das Angebot will die Wirtschaftskennnisse der Schweizer Bevölkerung im Allgemeinen und der Schüler und Schülerinnen der Sekundarstufe II im Besonderen fördern.

Publikationen

■ Die WBZ lancierte 2007 in Zusammenarbeit mit dem h.e.p.-Verlag die neue Publikationsreihe «wbz-forum-cps». Das Erscheinen der ersten Publikation im November 2007 mit dem Titel «Innenbilder von Mittelschulen», in der Schweizer Autorinnen und Autoren aus ihrer Mittelschulzeit erzählen, wurde am 30. November in Bern mit einer Vernissage gefeiert.

Laufende Projekte

Beratung

■ Die WBZ entwickelte 2007 ein Konzept zur Lancierung von Beratungsangeboten für Kaderpersonen der Sekundarstufe II (Führung coaching, Organisationsberatung, Qualitätsentwicklung). Zwei Treffen mit interessierten Beratungspersonen fanden bereits statt, der Beraterpool ist gebildet. Die entsprechenden Angebote und die Pool-Liste werden Anfang 2008 auf der WBZ-Site veröffentlicht.

WISSENSMANAGEMENT

Resultate 2007

Qualitätsentwicklung auf der Sekundarstufe II

■ Am 5. Dezember 2007 fand in Neuenburg die Tagung «Pilote des écoles du secondaire II en Suisse romande» statt. Die Gestaltung des zusammen mit dem EHB durchgeführten Anlasses erfolgte auf der Grundlage einer breit angelegten Umfrage zum Thema Qualitätsentwicklung unter ungefähr zwanzig Westschweizer Schulen der Sekundarstufe II. Der Schlussbericht der Umfrage kann auf der französischsprachigen WBZ-Website konsultiert werden.

■ Die Arbeitsgruppe Bildungsstandards setzt sich mit dem Thema Bildungsstandards für die Sekundarstufe II (Gymnasien) auseinander und schlägt der WBZ themenspezifische Anlässe wie Foren und Tagungen vor. Als Resonanzgruppe nimmt sie Stellung zu Massnahmen der WBZ. Unter www.bildungsstandards.ch finden Sie weitere Informationen.

■ Die Arbeitsgruppe Schulleitung nimmt im Auftrag der WBZ und der KSGR Stellung zu den WBZ-Bildungsangeboten für Kadermitglieder und erarbeitet Themenvorschläge für Qualifizierungsangebote, die sich an Schulleitungspersonen richten.

Bedarfsanalyse

Die WBZ betraut – alleine oder in Zusammenarbeit mit Partnern – Arbeitsgruppen mit der Reflexion und Weiterentwicklung bedeutender Bildungsthemen im Hinblick auf die Konzeption neuer Angebote.

■ Die gesamtschweizerische Arbeitsgruppe Maturaarbeit untersucht seit drei Jahren die Weiterbildungsbedürfnisse von Lehrpersonen, die Maturaarbeiten begleiten, und bietet entsprechende Weiterbildungskurse an. Auf der Internet-Site www.tm-ma.ch wird jährlich eine Liste mit sämtlichen in der Schweiz gewählten Titeln publiziert. Es besteht die Möglichkeit, einzelne abgeschlossene Arbeiten einzusehen, sowie mit den Autorinnen und Autoren Kontakt aufzunehmen.

Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

■ Die WBZ nutzte die WEBpalette systematisch als interinstitutionelle Plattform für die Ausschreibung ihrer Angebote.

■ Der regelmässig an die Schulleitungen versandte Newsletter und die der WBZ reservierten Seiten im «Gymnasium Helveticum» garantierten auch 2007 eine effiziente Kommunikation.

■ WBZ-Preis 2007: Auf die Preisausschreibung «Best practices – Gelungene Kooperationsprojekte an Schulen der Sekundarstufe II» wurden 17 Dossiers eingereicht, aus denen drei Preisträger ex aequo ausgezeichnet wurden:

- eine Gruppe von Lehrpersonen der Fächer Wirtschaft & Recht, Philosophie und Geschichte der Kantonsschule Reussbühl LU
- die Kantonsschule Kollegium Schwyz
- das Gymnasium Unterstrass (Zürich)

Netzwerke, Kooperationen und Arbeitsgruppen

Ein wichtiger Auftrag der WBZ besteht darin, zur Kohärenz des gesamten Bildungsangebots beizutragen. Sie nimmt diesen Auftrag wahr, indem sie den Wissens- und Informationstransfer zwischen universitären Bildungsstätten und der Schulrealität fördert.

■ Die WBZ nimmt aktiv an regionalen und nationalen Konferenzen teil: An der Schweizerischen Konferenz der Weiterbildungsverantwortlichen der Sekundarstufe II (KWV Sek II), der Schweizerischen Konferenz der Rektorinnen und Rektoren der Pädagogischen Hochschulen COHEP (ehemals SKPH), der Schweizerischen Konferenz Lehrerinnen- und Lehrerbildung Maturitätsschulen (SKLM) und an der Arbeitsgruppe «Coordination romande de la formation continue» der Direktorinnen- und Direktorenkonferenz der Pädagogischen Hochschulen der Westschweiz und des Tessins CDHEP.

■ Auf internationaler Ebene engagiert sich die WBZ im Rahmen des Pestalozzi-Programms des Europarats (Weiterbildungsprogramm für Lehrkräfte und Schulverwaltungspersonal des Rats für kulturelle Zusammenarbeit CDCC).

■ Dank der aktiven Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Bildungsinstitut SBI (der Nachfolgeeinrichtung der Sächsischen Akademie für Lehrerfortbildung SALF) können Schweizer Lehrpersonen von Angeboten dieses Instituts profitieren.

Laufende Projekte

Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

■ Eine neue Angebotsstrukturierung (Weiterbildung, Zusatzausbildung, Kongresse und Tagungen sowie Dienstleistungen) verlangte wesentliche Änderungen der zweisprachigen WBZ-Website, deren neue Version im Sommer 2007 aufgeschaltet werden konnte.

■ Diese Neustrukturierung erforderte inhaltliche und grafische Anpassungen des jährlichen Kursprogramms «Booklet» und der Quartalsplakate «Highlights».

■ Auch der Newsletter wurde sowohl in seiner Gestalt als auch in seiner Verteilform überarbeitet. Die neue Version erscheint als Institutionsnewsletter ab Anfang 2008.

■ Parallel zur Neustrukturierung des Kursprogramms wurde ein neues Adress- und Werbekonzept entwickelt. Die WBZ-Datenbank wurde erweitert, um flexibler auf Werbebedürfnisse wie beispielsweise fachspezifische Werbung, kurzfristige Werbung und Nachwerbung eingehen zu können.

Netzwerke, Kooperationen und Arbeitsgruppen

Die Expertenkommission wurde in ihrer ursprünglichen Form Ende 2007 aufgelöst. Ab 2008 wird sie in neuer Zusammensetzung eine Begleitfunktion für die beiden Leistungsbereiche der WBZ Weiterbildung und Dienstleistungen erfüllen.

PERSONELLES UND UMZUG

Personelles

Heidi Derungs-Brücker hat die WBZ Ende April verlassen. Als Mitglied der Geschäftsleitung und seit 2005 als Vizedirektorin hat Heidi Derungs in den letzten fünf Jahren wesentlich zur Vernetzung der WBZ mit dem Hochschulbereich beigetragen und die Kompetenz der WBZ im Bereich Weiterbildung (Fremd-) Sprachen nachhaltig erhöht. Als Leiterin Weiterbildung der PH St. Gallen in Rorschach nimmt sie eine neue Herausforderung an.

Geri Thomann hat Ende 2007 die WBZ verlassen, um sich als selbständiger Berater im Bildungsbereich zu betätigen. Als Geschäftsleitungsmitglied und als Verantwortlicher der Bereiche Weiterbildung und Beratung hat er in den zwei Jahren bei der WBZ die Neuorganisation des fachdidaktischen und fachorientierten Weiterbildungsangebots bis zur Umsetzungsreife vorangetrieben. Die Entwicklung eines kohärenten Qualifizierungsangebots für Schulkader in Zusammenarbeit mit dem Institut für Wirtschaftspädagogik der Universität St. Gallen, die Lancierung der neuen Publikationsreihe «wbz-forum-cps» und sein Beitrag zum Beratungsangebot der WBZ sind weitere wichtige Ergebnisse seiner Tätigkeit.

Jacqueline Peter hat im August 2007 ihren Anstellungsgrad auf 80% erhöht und zeichnet unter anderem für Fremdsprachenthemen verantwortlich. Ab 2008 übernimmt sie die Funktion der Vizedirektorin.

Laura Peter verstärkt seit Januar 2007 das Team der Sachbearbeiterinnen.

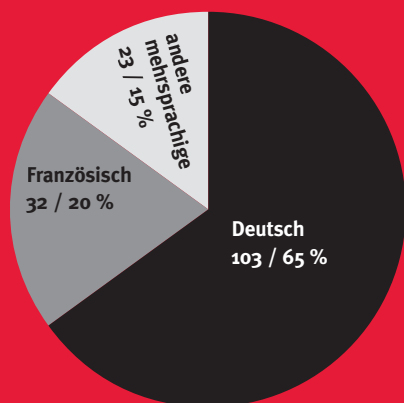
Umzug

Die WBZ im Haus der Kantone

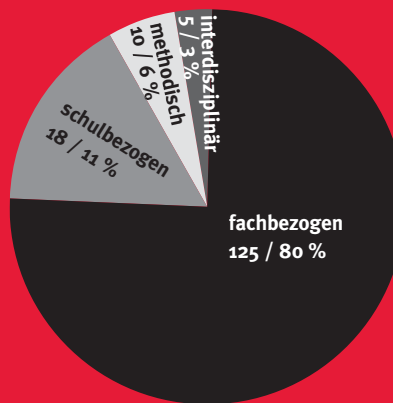
Im Juni 2008 wird die WBZ von Luzern nach Bern umziehen, nachdem die Konferenz der Kantonsregierungen im Juni 2007 die Realisierung des Hauses der Kantone an der Speichergasse 6 in Bern beschlossen hat. Dieser Entscheidung hat keinerlei Auswirkungen auf den Status der WBZ als eigenständige Institution der EDK. Er ist dennoch bedeutend, weil die überkantonale, gesamtschweizerisch tätige WBZ stärker wahrgenommen wird, aber auch weil sich der Austausch mit anderen Bildungsakteuren vereinfacht. Und nicht zuletzt erleichtert sich die Zusammenarbeit mit überkantonalen Arbeits- und Projektgruppen durch die grössere Nähe zur Romandie.

Bilanz

Angebotene Kurse, Tagungen und Lehrgänge 2007

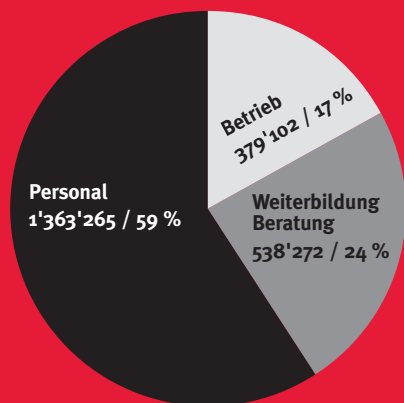


Kursprache: Total 158 / 100 %

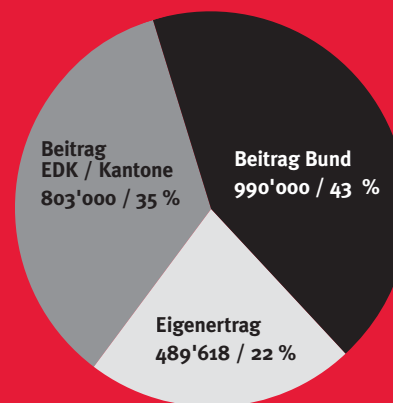


Kursthema: Total 158 / 100 %

Finanzen 2007



Aufwand: Total 2'280'639 / 100 %



Ertrag: Total 2'282'618 / 100 %

WBZ Schweizerische Zentralstelle für die Weiterbildung der Mittelschullehrpersonen, Postfach, 6000 Luzern 7, Tel. 041 249 99 11, Fax 041 240 00 79

Ab 16.6.08 neue Adresse: WBZ-CPS, Haus der Kantone, Speichergasse 6, Postfach, 3000 Bern 7, Tel. 031 320 16 80, Fax 031 320 16 81

CPS Centre suisse de formation continue, bureau romand, Faubourg de l'Hôpital 68, Case postale no 556, 2002 Neuchâtel, tél. 032 889 86 57, fax 032 889 69 95 / www.wbz-cps.ch

Besuchen Sie uns für weitere Informationen auf unserer Website www.wbz-cps.ch oder nehmen Sie direkt mit uns Kontakt auf über wbz-cps@wbz-cps.ch.